

Version 01.06.2011

Ratgeber: Business PC

Was ist beim Kauf eines PC's zu beachten? Lesen Sie in diesem Ratgeber, wie Sie den für Sie idealen Büro PC finden.

Betriebssystem

Aktuell werden PC's mit **Windows 7 32- oder 64-Bit** angeboten. Nicht jedes Betriebssystem lässt sich an einen Server (Domäne) anmelden. Folgende Versionen sind für den Betrieb mit einem Server geeignet:

- Windows XP Professional
- Windows Vista Business
- Windows Vista Ultimate
- Windows 7 Professional
- Windows 7 Ultimate

Die aktuellen Geräte werden nur noch mit Windows 7 angeboten. Windows 7 bietet viele interessante Features. Im Gegensatz zu seinem direkten Vorgänger Vista empfehlen wir Windows 7 auch im Geschäftsbereich. Wie beim Vorgänger gilt es aber sorgfältig abzuklären, ob ältere Software und Peripheriegeräte funktionieren, respektive ob vom Hersteller Gerätetreiber für das Betriebssystem zur Verfügung gestellt werden. Beim Erwerb eines PC's mit vorinstalliertem Windows 7 Professional oder Ultimate kann man aber weiterhin vom so genannten Downgrade-Recht Gebrauch machen. Dies bedeutet, Sie können Windows XP Professional installieren und zu einem späteren Zeitpunkt auf Windows 7 umsteigen. Falls Sie ältere Software weiterverwenden müssen, empfiehlt sich der XP-Mode von Windows 7. Dieser enthält ein vollwertiges, virtualisiertes Windows XP Professional. Die darin installierten Programme lassen sich direkt in die Umgebung von Windows 7 integrieren. Sie können so die Vorteile von Windows 7 nutzen und die Kompatibilität zu älteren Anwendungen sicherstellen.

Die weiteren Neuerungen, Vorteile und unsere Erfahrungen mit dem neuen Betriebssystem finden Sie in unserem Windows 7 Ratgeber.

Aktuelle Technologie

Alle 3 bis 4 Monate erscheinen neue Modelle. Lassen Sie sich nicht ein älteres Modell aufschwätzen. Die neuen PC's beinhalten jeweils neue, leistungsfähigere Komponenten und bieten mehr Speicherkapazität praktisch zum selben oder teilweise sogar tieferen Preis.

WLAN / kabelloser Internet-/Netzwerkzugang

Die aktuellen Business-PC's verfügen NICHT über eine eingebaute Wirelesskarte. Die Geräte verfügen aber über eine eingebaute Netzwerkschnittstelle. Mit einem entsprechenden Netzwerkkabel / Patchkabel kann so eine Verbindung zum Internet/Netzwerk hergestellt werden. Optional ist auch eine kabellose Anbindung möglich. Da der PC meist stationär verwendet wird, ist eine Kabellösung sicherer und weniger störanfällig.

Graphikkarte

Die Standard-PC's verfügen über eine sogenannte „shared“ oder onboard Graphikkarte, dh. der Speicher für die Graphikkarte wird vom Arbeitsspeicher abgezweckt. Bei normalen Anwendungen (Internet, E-Mail, Textverarbeitung, etc.) gibt es kaum Leistungseinbußen. Bei den kürzlich vorgestellten Geräten mit Intels Sandy Bridge Technologie wurde die integrierte Graphikkarte weiter verbessert. Bei grafikintensiven Anwendungen wie CAD, Videobearbeitung und Spielen reicht

die Leistung der „shared“ Graphikkarte aber nicht aus. Für diese Anwendungen benötigt es Graphikkarten mit separatem Graphikspeicher.

Um eine entsprechende Graphikkarte nachzurüsten, sollte der PC über einen PCI-Express 16x Steckplatz verfügen. Je nach Anwendung kann so eine geeignete Graphikkarte „gesteckt“ werden.

Falls Sie beim Kauf eines PC's noch nicht sicher sind, ob später grafikintensive Anwendungen installiert werden sollen, achten Sie darauf, dass der PC über einen PCI-Express 16x Steckplatz verfügt. Einige Einstiegsmodelle verfügen nicht über diesen Steckplatz! Dieser Steckplatz kann später auch nicht nachgerüstet werden!



PCI-E Graphikkarte

Für den CAD Bereich führen wir spezielle HP Workstations, die über spezielle OpenGL Graphikkarten verfügen und für hohe Rechenleistungen ausgelegt sind.

Garantieleistungen

Die Geräte der namhaften Hersteller verfügen über mindestens eine 1-jährige Herstellergarantie. Garantie ist aber nicht gleich Garantie! Vielfach müssen Geräte an eine Reparaturstelle zurückgeschickt werden, die Reparatur dauert dann 7 bis 10 Arbeitstage. Wie

lange können Sie im Geschäft auf Ihr Gerät verzichten? Die HP Business-PC's verfügen über 3 Jahre Herstellergarantie bei Ihnen vor Ort. Ein qualifizierter Fachhändler wie die OCOM AG erbringt die Garantieleistungen direkt bei Ihnen vor Ort. Das heisst Ihnen entstehen keine Umtriebe und Kosten. Der Techniker ersetzt das defekte Teil während der Garantiezeit für Sie kostenlos vor Ort.

Garantieverlängerungen

Bei Produkten von namhaften Herstellern können optional erweiterte Garantieleistungen abgeschlossen werden. So ist eine Verlängerung auf 4 oder sogar 5 Jahre möglich. Bei HP bezieht sich diese Garantieverlängerung nicht nur auf den PC sondern auch auf den zeitgleich erworbenen HP Flachbildschirm und dem im PC eingebauten Originalzubehör. Sie können somit Ihre Investition optimal schützen, unvorhergesehene Reparaturkosten vermeiden und die Betriebskosten niedrig halten.

Gehäuseform

PC's werden in verschiedenen Gehäuseformen angeboten; Tischmodelle (Desktop), Tower und je nach Anbieter besonders kleine, kompakte Modelle. Je nach Platzverhältnissen und Erweiterungsmöglichkeiten ist das eine oder andere Modell besser geeignet.



Gehäuseformen

Ein Tower-Modell bietet aufgrund des grossen Gehäuses die besten Erweiterungsmöglichkeiten. In einem Tower lassen

sich zB. ein 2. optisches Laufwerk (DVD-ROM) oder eine Datensicherung unterbringen.

Spiegelung der Festplatten (RAID 1)

Die aus Servern bekannte RAID-Technologie hält auch in den „höherwertigen“ Arbeitsstationen Einzug. Ein Controller im PC sorgt dafür, dass die Daten automatisch gleichzeitig auf 2 interne Festplatten abgespeichert werden. Dies erhöht die Ausfallsicherheit enorm. Die Wahrscheinlichkeit, dass beide Festplatten gleichzeitig ausfallen ist sehr klein, von einem Schaden durch äussere Einwirkungen einmal abgesehen. Diese Spiegelung ersetzt aber keine Datensicherung! Wenn Sie eine Datei versehentlich löschen, ist diese automatisch auf beiden Festplatten gelöscht. In diesem Fall hilft nur eine funktionierende Datensicherung!

Diskettenlaufwerk

Bei den aktuellen Business-PC's ist standardmässig kein Diskettenlaufwerk mehr eingebaut. Optional sind 3.5"- Diskettenlaufwerke aber weiterhin erhältlich. Durch die geringe Speicherkapazität von 1.44MB pro Diskette empfehlen sich heute für den Datenaustausch aber USB-Speichersticks die mehrere Gigabyte Speicherplatz im Miniformat bieten oder externe Festplatten.

Schnittstellen

Die neuen Modelle verfügen über Festplatten und optische Laufwerke mit Serial ATA Anschlüssen. Dieser neue Standard ist mit dem alten IDE-Standard (auch Parallel ATA oder PATA genannt) nicht mehr kompatibel, dh. die alten Laufwerke können in den neuen Modellen nicht mehr weiter verwendet werden. Der neue SATA Standard ermöglicht einen höheren Datendurchsatz (aktuell bis 300MB/s / IDE bis 133MB/s). Durch das dünne Anschlusskabel

wird zudem die Kabelführung vereinfacht. (bei IDE breites Flachbandkabel).

Ebenfalls verschwindet der bekannte PCI-Steckplatz langsam aus den neuen PC's. Er wird durch serielle Steckplätze mit höherem Datendurchsatz wie PCI-Express x1, PCI-Express x4 und PCI-Express x8 ersetzt. Die alten PCI-Steckkarten funktionieren auf den neuen PCI-Express Steckplätzen (abgekürzt: PCIe“ oder „PCI-E“) nicht mehr. Falls Sie Steckkarten vom alten PC übernehmen möchten, sprechen Sie Ihren Berater auf die Schnittstellen an.

Geräusentwicklung

Die neuen PC's werden immer leistungsfähiger und erzeugen viel Abwärme. Diese Abwärme muss aus dem Gehäuse mit Hilfe von Lüftern abgeführt werden. Viele selbst zusammen geschraubte No-Name PC's sind im Betrieb sehr laut. Bei Produkten von namhaften Herstellern wird bereits bei der Entwicklung darauf geachtet, dass eine optimale Luftzirkulation im Gehäuse stattfinden kann. Diese Zirkulation wird mit möglichst wenigen und sehr leisen Lüftern sichergestellt. Fragen Sie beim Kauf nach dem Geräuschpegel, ein lauter PC kann nämlich auf die Dauer ganz schön nerven!